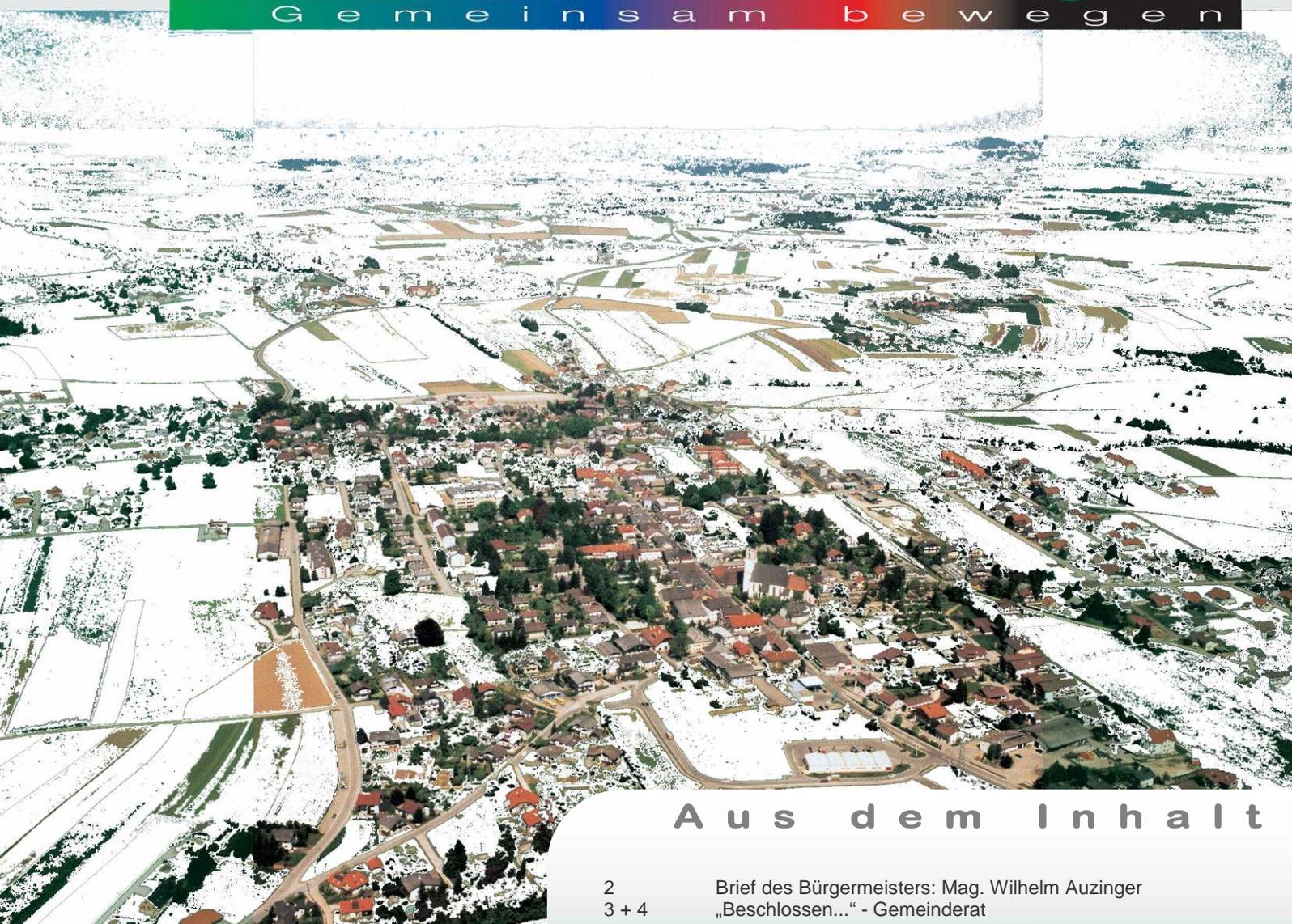


Zugestellt durch Post.at

St. Georgen

Gemeinsam bewegen



Aus dem Inhalt

2	Brief des Bürgermeisters: Mag. Wilhelm Auzinger
3 + 4	„Beschlossen...“ - Gemeinderat
5	„Durchgeführt...“ - Straßenbau 2007
6	„Vorbereitet...“ - Projekte 2008 (Verkehrsleitsystem, Musikschule)
7 + 8	REGATTA - LEADER - Programm 2007 - 2013
9 + 10	Gebührenübersicht gültig ab 01. Jänner 2008
11	Hausabfall - Abfuhrtermine; Altstoffsammelzentrum, Grünschnitt
12	Das neue ASZ; „Junges St. Georgen im Attergau“
13	Kindergarten; Gesunde Gemeinde
14	„Schön war's...“ - Höhepunkte 2007 im Seniorenheim; Zivildienst
15 + 16	Verkehrssituation vor VS; Hornfestival 2007; HS und önj
17	„Erstklassig...“ St. Georgens Organisationen
18	Ärzte-Wochenenddienstplan; Veranstaltungen; Winterdienst
19	Chronik „Aus dem Gemeindeleben“; Beratungstermine
20	Zivilschutztipp; Impressum



BÜRGERMEISTERBRIEF



BÜRGERMEISTER MAG. WILHELM AUZINGER

*Liebe St. Georgenerinnen,
Liebe St. Geogener,
Liebe Jugend!*

Ein ereignisreiches Jahr 2007 geht zu Ende und hinterlässt bei jedem/r von uns ganz persönliche Erinnerungen, aber auch im öffentlichen und globalen Leben wurde vieles bewegt und hat uns manches innerlich bewegt.

Als Bürgermeister unserer Marktgemeinde darf ich zurückblicken auf sehr wesentliche Änderungen und Fortschritte auf kommunaler Ebene, wovon ich Ihnen einen Auszug davon mitteilen möchte:

☝ **STRAßENBAU 2007:** Das an sich schon sehr ambitionierte Straßenbauprogramm für 2007 wurde sogar noch übertroffen und mehr Projekte umgesetzt, als ursprünglich geplant.

☝ **ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGE:** Das grundlegende Konzept der Kanalisation konnte zum Abschluss gebracht werden, sodass künftig nur noch neue Siedlungsbereiche angeschlossen werden müssen.

☝ **ABFALLSAMMELZENTRUM:** Erst kürzlich wurde das  Abfallsammelzentrum des Bezirksabfallverbandes in St. Georgen in Betrieb genommen. Damit steht ein bezirkswweit modernstes Abfalllogistikzentrum für St. Georgen sowie die Anrainergemeinden zur Verfügung. Unsererseits wurden das Grundstück sowie die Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

☝ **BETRIEBSANSIEDLUNG:** Zeugnisse des wirtschaftlichen Aufbruchs bzw. teilweisen Umbruchs stellen das Einkaufszentrum an der A1 sowie die Errichtung des Zentralbürogebäudes der Fa. Stalinger Holzindustrie in Thern dar. Diese Betriebe sowie Anfragen von Unternehmen, die sich in St. Georgen niederlassen bzw. vergrößern wollen, geben Hoffnung hinsichtlich der Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Region.

☝ **WOHNBAU:** Wer durch St. Georgen unterwegs ist wird bemerken, dass in nahezu allen Himmelsrichtungen Wohnbauten entstehen - Atteste für die Beliebtheit unserer Gemeinde als Wohnort.



☝ **ATTERGAUER FREIZEITZENTRUM:** Die Planungsphase zur Adaptierung der Tennishalle als Multifunktionshalle ist in vollem Gange und soll im nächsten Jahr zu ersten Investitionsmaßnahmen führen - finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils einem Drittel der Kosten durch Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer als Sport- und Kulturreferent sowie Herrn Landesrat Dr. Josef Stockinger als Gemeindefeferent ermöglichen die Realisierung der innovativen Pläne der Multisportunion als Betreiberin des AFZ.

☝ **FF THALHAM-BERGHAM:** Ein modernes Zeughaus eröffnete die Feuerwehr Thalham-Bergham in unserem Gemeindegebiet und trägt so wesentlich zur zivilen Sicherheit in St. Georgen bei. Der Neubau konnte im heurigen Jahr ausfinanziert werden.

☝ **ORTSBILDGESTALTUNG:** Einige Zeit fast unscheinbar befasste sich der Verein „Ort.Bild“ mit der Neugestaltung von St. Georgens Zentrum. Zur Unterstützung wurde die Fa. CIMA aus Ried/Innkreis beigezogen. Seit Mai d. J. ziehen die Ergebnisse der Bemühungen des Vereins regelrecht konzentrische Kreise und finden ein immer breiteres Publikum und begeisterte Unterstützung für eine Realisierung. Sichtbare Resultate bieten ein Modell sowie dazugehörige Präsentationen der „Vision Attergaustraße“ im Amtsfoyer, wo diese zu den Amtszeiten angesehen werden können. Bereits 2008 soll mit der Umsetzung des bestens vorbereiteten und verkehrsbehördlich genehmigten Verkehrsleitsystems begonnen werden.

☝ **LANDESMUSIKSCHULE:** Hiefür ist der Einreichplan fertig gestellt und die Finanzierung wird vorbereitet. Der planmäßige Baubeginn ist für 2008 vorgesehen.

Herzlichen Dank allen Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern, die heuer beigetragen haben zum Wohlergehen unserer Gemeinde, sei es im Kleinen oder im Großen.

Ich verbleibe mit dem Wunsch, dass das Jahr 2007 für Sie bereichernd ist und war, wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest tiefe Freude sowie für das neue Jahr 2008 Gottes Segen.

Ihr/Euer Bürgermeister:

Mag. Wilhelm Auzinger

„BESCHLOSSEN...“ - GEMEINDERAT

Der Gemeinderat fasste am 13. November dieses Jahres in einer sehr bewegten Sitzung folgende Beschlüsse:

1. Polytechnischer Lehrgang und Sonderschulklassen

Die Marktgemeinde St. Georgen hat die Berechtigung zur Führung von Sonderschulklassen bzw. eines Polytechnischen Lehrganges. Allerdings wird seit 10 Schuljahren keine derartige Schulform aktiv geführt, sodass das Land OÖ. eine Auffassung beantragte. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt und für die Beibehaltung dieser Berechtigungen gestimmt.

3. Straßenbau- und Straßenbeleuchtung - 2008

Ein sehr umfangreiches Straßenbau- und Straßenbeleuchtungsprogramm wurde zur Abstimmung über die Reihung vorgelegt und einstimmig beschlossen. Ob jedes Projekt tatsächlich umgesetzt werden kann, ist abhängig vom zur Verfügung stehenden Straßenbaubudget für das Jahr 2008. Die Projekte sind folgendermaßen gereiht:

Gemeindestraßen:

- ➔ Römerstraße inkl. Kreuzungsbereich Dr. Greilstraße
- ➔ Restarbeiten aus 2007
- ➔ Weg zwischen Hessengasse und Rainergasse (Rohbau)
- ➔ Rainergasse (Rohbau)
- ➔ Hessengasse (Fertigstellung)
- ➔ Verlängerung Pausingergasse (Rohbau)
- ➔ Gehweg Kogl (Bereich Kurhotel Rupp)
- ➔ Verlängerung der Aufschließungsstraße bei den Aignergründen (Thalham) - Rohbau
- ➔ Verlegung des Gehsteiges im Kreuzungsbereich Attergaustraße/Wildenhagerstraße
- ➔ Aufschließung der Schnurgründe (Rohbau)
- ➔ Gehweg Koglberg (von der

Weißenkirchener Landesstraße bis zur Zufahrt Hotel Winzer)

- ➔ Gehweg bei den Kletzlgründen (Thalham) - Rohbau
- Güterwege:

- ➔ Schulstraße mit befahrbarem Gehsteig

Straßenbeleuchtung:

- ☼ Erweiterung bzw. Sanierung Schulstraße
- ☼ Normgerechte Schutzwegbeleuchtung (Schulstraße/Stelzhamerstraße)
- ☼ Normgerechte Schutzwegbeleuchtung (Apotheke)
- ☼ Verlängerung Pausingergasse - Rohbau
- ☼ Rainergasse - Rohbau
- ☼ Seeringstraße - Fertigstellung
- ☼ Attergaustraße - Bereich zwischen Schnur und Willibald) - Sanierung

Diese Reihung bildet die Grundlage für die zu erstellende Kostenberechnung sowie die Ausschreibungen und erhebt keinen Anspruch auf tatsächliche Umsetzung sämtlicher Projekte.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes Schranz - Palmsdorf

Die diskutierte Fläche befindet sich im Grenzgebiet von St. Georgen und Attersee in einem möglichen Betriebsbaugelände, weshalb der Gemeinderat vorläufig einer Umwidmung nicht zustimmte und sich für eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Attersee aussprach.

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes Gruber - Thalham

Vorläufig abgelehnt wurde das Ansuchen auf Umwidmung des Geländes der „Gruber-Mühle“ bis zur Klärung einer möglichen weiteren Verwendung als Kulturgut (Museum, Veranstaltungen, oder Ähnliches) und Tourismusanker.

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes Pichler - St. Georgen

Der Glasereibetrieb Pichler beabsichtigt angrenzend an den derzeitigen Betriebsstandort an der Joh. Beerstraße die Errichtung einer zusätzlichen Produktionshalle. Der dafür notwendigen Flächenwidmung wurde einstimmig grünes Licht gegeben.

6. Bebauungsplan Musikschule

Überlegungen hinsichtlich eines Grundstückstausches mit der Pfarre (dzt. Kindergartenspielplatz des Pfarrkindergartens) und einem weiteren Anbieter sowie Unklarheiten über konkrete Abmessungen und ortsbildgestalterische Argumente führten dazu, dass die Entscheidung über die Einleitung des Verfahrens vertagt wurde. Statt dessen wurde eine Beratungsgruppe zur Überprüfung bzw. Verhandlung der neuen Denkanstöße eingesetzt und im Dezember soll weiter entschieden werden.

7. Neufestsetzung der Wasserleitungsgebühren

Während die Erhöhung der Anschlussgebühren um ca. 2 % per Anno einigermaßen Akzeptanz fand, führte die vom Land vorgegebene jährliche Erhöhung bis 2010 um 4 % bei der Wasserleitungsbenutzungsgebühr zu intensiven Diskussionen. Die Forderung der FPÖ nach einer moderaten Anhebung um 2 % und jährlicher Beschlussfassung scheiterte an der Befürchtung, dass die Gemeinde weniger Bedarfszuweisung erhalten könnte und daher wurde für 2008 die vom Land OÖ geforderte Erhöhung um 4 % mehrheitlich angenommen. Festgehalten wird, dass alle oö. Gemeinden die Mindestgebühr einzuheben haben.



„BESCHLOSSEN...“ - GEMEINDERAT

8. Neufestsetzung der Kanalgebührenordnung

Mehrheitlich beschlossen wurde die jährliche Erhöhung der Kanalanschluss- sowie Kanalbenützungsgebühr um ca. 2 % entsprechend der Landesvorgabe für die Jahre 2008 bis 2010.

9. Neufestsetzung der Entgelte für das Attergauer Seniorenheim

Die erforderliche Personalerhöhung aufgrund von Veränderungen in der Pflegeeinstufung der HeimbewohnerInnen, eine Indexanpassung sowie aufsichtsbehördlich geforderte Maßnahmen machen eine insgesamt Erhöhung der Entgelte notwendig, nämlich in Höhe von rund 4 %. Diese Erhöhung wurde vom Gemeinderat gutgeheißen.

10. Neufestsetzung der Entgelte für die Aktion „Essen auf Rädern“

Aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der ausgelieferten Essensportionen erhöhte sich der Abgang 2006 bei dieser öffentlichen Einrichtung gegenüber dem Vorjahr um rund 43 %. Aus diesem Grund wird der Marktgemeinde St. Georgen mindestens eine jährliche Anpassung an den Verbraucherpreisindex empfohlen, woraus sich eine Erhöhung um rund 2,3 % ergibt. Dem wurde mehrheitlich beigestimmt.

11. Festsetzung Gastbeitrag für Kinderbetreuung

Werden Kinder aus anderen Gemeinden im Kindergarten oder in der Kinderkrippe der Marktge-

meinde St. Georgen betreut, hat die Wohnsitzgemeinde des Kindes einen Gastbeitrag in Höhe des Abganges (Kopfquote bzw. Monatsquote) zu leisten. Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes ist ferner, dass freie Plätze zur Verfügung stehen.

12. Wirtschaftsförderung - Marketingplattform

Sie hielten inzwischen wahrscheinlich die erste Ausgabe des „Marktblattl St. Georgen im Attergau“ bereits in Ihren Händen: Dieses Werbemedium wurde von Mag. art. Günther Matern und seiner Gattin (Creativbüro) ins Leben gerufen, stellt die Qualitäten der einzelnen Betriebe dar, denen es eine gemeinsame Werbeplattform bietet, und wird in den Umlandgemeinden sowie in St. Georgen selbst vierteljährlich in den Haushalten erscheinen und die Attraktivität der Einkaufsregion St. Georgen präsentieren und viel bietende Aktionen offerieren.

Der Gemeinderat begrüßt und unterstützt diese Innovation, weshalb er bei dieser Sitzung eine finanzielle Starthilfe aus dem Wirtschaftsförderungsfond gewährte. Künftig soll sich das Marktblattl aus den Werbeeinnahmen finanzieren. Jedenfalls begleiten beste Erfolgswünsche alle sich beteiligenden Wirtschaftstreibenden mit ihrer gemeinsamen Marketingplattform!



13. Gesellschafterzuschüsse zur laufenden Geschäftsführung der Gemeinde-KG

Für die genehmigten Auftragsvergaben wurde mehrheitlich die Zuführung von Gesellschafterzuschüssen an die Gemeinde-KG in Höhe von € 10.000,- beschlossen. Damit kann die Gemeinde-KG die regelmäßig anfallenden Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftsführung bestreiten, bis tatsächlich ein Budget erstellt werden kann, wofür zuvor die Finanzierung für den Musikschulbau sichergestellt werden muss.

13. Ehrung

Die Verleihung des silbernen Ehrenzeichens wurde Herrn Franz Kahleitner für seine Verdienste und seinen großartigen Einsatz um das und im Roten Kreuz St. Georgen zuerkannt. Herzliche Gratulation und besten Dank!

14. Volksabstimmung - Dringlichkeitsantrag

Die Fraktion der FPÖ stellte unter Allfälliges den Dringlichkeitsantrag, die Landesregierung aufzufordern, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass der Ratifizierung des „EU-Reformvertrages“ eine Volksabstimmung vorausgeht. Zwar wurde der Dringlichkeit des Antrages stattgegeben, doch wurde dieser inhaltlich von der Mehrheit abgelehnt, obgleich die meisten eine EU-Information wünschen, die ausgewogen und ehrlich ist.



Oö. Landespolitik „online“



Oö. Landtag

im Internet

www.land-oberoesterreich.gv.at



„DURCHGEFÜHRT...“ - STRAßENBAU 2007



Im wirklich umfangreichen Straßenbauprogramm 2007 war die Sanierung des Weinbergweges eine der Hauptaufgaben. Weil auch sämtliche Leitungsverlegungen (Wasser- u. Kanalanschlüsse, Energie AG) durchgeführt wurden, musste eine längere Bauzeit in Kauf genommen werden.

Eine neue Brücke! Mit Unterstützung des Landes Oö konnte im Sommer das Brückenprojekt über die Dürre Ager in Thalham realisiert werden. Die alte Brücke wies bereits beträchtliche Schäden auf und war zuletzt nur mehr für Fahrzeuge unter 2 t Achslast zugelassen gewesen. Die Fa. Stern & Hafferl führte die Arbeiten zur allgemeinen Zufriedenheit aus.



Die „Seeringstraße“, welche das Betriebsbaugebiet Thern (Altstoffsammelzentrum, Stallinger, Lacher) aufschließt, wurde durch die Fa. Hofmann (siehe Bild) inzwischen fertig gestellt.

Längst fällig war auch die Sanierung der Verbindungsstraße vom Güterweg Buch zur Oberwanger Landesstraße. Für die neu asphaltierte Straße wurde bei der BH Vöcklabruck um eine 7,5 t Beschränkung, ausgenommen landwirtschaftliche Fahrzeuge, angesucht.

Weitere Baumaßnahmen:

- 🚛 Asphaltierung Teilbereich Lohen (Pfarrhofsiedlung)
- 🚛 Verbreiterung GW Alkersdorf beim Sammelzentrum
- 🚛 Sanierung Beginn Keltenbaumweg
- 🚛 Asphaltierung Lederergasse (Verlängerung Rtg. Umfahrung)
- 🚛 Sanierung Teilbereich Im Weidach (Bild)



Wie bereits im Zuge der straßenrechtlichen Verhandlungen zur Umfahrung St. Georgen bewilligt, wurden im abgelaufenen Jahr die landwirtschaftlichen Nebenwege an der Umfahrung mit sog. „Betonspuren“ befestigt. Die Arbeiten wurden von der beauftragten Firma Dallinger aus Wolfsegg äußerst rasch und unkompliziert durchgeführt.



„VORBEREITET...“ - PROJEKTE 2008



Das neue Verkehrsleitsystem

Viel detailreiche Abstimmungsarbeit mit den zuständigen Landesbehörden war notwendig, um das geplante Leitsystem für St. Georgen in eine realisierbare und praktikable Form zu bringen.

Was wird neu?

Besonders die strengen Auflagen der Straßenverkehrsordnung, erforderten Kompromisse. Dennoch konnte der Verein „Ort.Bild“ eine optimale Orientierungshilfe für St. Georgen erarbeiten.

Innerhalb der Ortsgrenzen bemühte sich der Verein um eine übersichtliche, moderne und schöne Lösung, die dem Markt St. Georgen ein zeitgemäßes und eigenständiges Erscheinungsbild verleihen wird.



Viel Freude und Erfolg mit dem neuen Leitsystem St. Georgen im Attergau!

BRAUCHT ST. GEORGEN EINE MUSIKSCHULE MIT MUSIKHEIM?

Wirtschaft UND Kultur

Zur langfristig positiven Entwicklung einer Gemeinde gehört die Schaffung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen (Betriebsansiedlung und Arbeitsplätze) genauso wie Überlegungen zur Kultur. Ein Musikschulzentrum wäre sowohl Ausbildungsstätte als auch Veranstaltungszentrum und Unterkunft für viele kulturelle Vereine - und sicherlich ein Magnet für das St. Georgener Umland.

Die Investition kommt natürlich dem St. Georgener Bau- und Baunebengewerbe zugute. Enorme Landesfördermittel (2/3 der Baukosten!) warten auf Abholung. Ist es vernünftig, auf zugesagte Fördergelder zu verzichten?

Herbert Mair-Zeiningner - Geschäftsführer Raiffeisenbank Attergau

MusikschulPROVISORIUM seit 30 (!) Jahren

Statt einer Musikschule haben wir seit Jahrzehnten ein Musikschulprovisorium in der Haupt- und Volksschule. Nur durch größte gegenseitige Toleranz ist dieses Nebeneinander überhaupt möglich. Die Räume würden von HS und VS dringend gebraucht: Es fehlen Ausspeisungsraum, Lehrerbibliothek, Räume für Gruppen- und Nachmittagsbetreuung, um nur einige zu nennen. Sinkende Schülerzahlen bringen keine neuen Räume (neue Klassenschülerhöchstzahl von 25). Weitblickende Landespolitiker haben vor 30 Jahren erkannt, dass eine musische Ausbildung ebenso wichtig ist wie der Vereinssport. Die Vision des flächendeckenden Ausbaus eines oö. Landesmusikschulwerkes (das übrige Österreich und ganz Europa beneiden OÖ) ist Wirklichkeit geworden – mit wenigen Ausnahmen, zu denen leider unser St. Georgen gehört. Unsere Gemeinderäte haben es in der Hand, ob St. Georgen eine Ausnahme bleibt.

Horst Punzet - HS-Direktor i. R.,

Ehrenkapellmeister, Konsulent für Musikpflege

Sind Musiker etwas WERT?

Die Vortragsabende der Musikschüler spielen sich in der Hauptschule am Gang unter der Stiege ab. Das gibt es nirgends. Die Musikkapelle St. Georgen fährt zum Proben nach Vöcklabruck. Das gibt es nirgends. Die Musikkapelle St. Georgen ist seit Jahren im oö. Spitzenfeld. Das gibt es selten.

Aus der Musikschule kommt der Nachwuchs für die Musikkapelle. Der Bestand der Musikkapelle hängt von der Musikschule ab. Jugendliche engagieren sich mit ihren Talenten gern für das Gemeinwohl, unsere Jungmusiker sind das beste Beispiel. Das stärkste Motiv für (freiwillige) Leistung ist Wertschätzung von außen. (Jede/r, der/die bei einem Verein ist, weiß das.)

NORMALE statt unzumutbare Arbeits- und Proberäume sind Teil dieser Wertschätzung.

Christian Grabner - Obmann Musikkapelle





Chancen im LEADER-Programm 2007 - 2013



REGATTA IST BIS 2013 WIEDER LEADER-FÖRDERREGION

Damit können wichtige Projekte, die im Entwicklungsplan 2007-13 der Region Attersee-Attergau (REGATTA) formuliert sind, konkret geplant und umgesetzt werden. Der Entwicklungsplan ist auf der Homepage www.regatta.co.at unter REGATTA zum Nachlesen.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM LEADER-PROGRAMM:

In welchen Bereichen gibt es bis 2013 besonders viel Fördergeld?

Besonders viel Fördergeld steht für Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe und Energie zur Verfügung.

Wie hoch sind die Förderungen für Projekte?

Im Durchschnitt wird mit einem Fördersatz von 50% zu rechnen sein. Die endgültigen Festlegungen der Förderhöhen für die einzelnen Projektbereiche wird es erst im Frühjahr 2008 geben. Die Förderungen werden von der Förderstelle grundsätzlich als nicht rückzahlbarer Zuschuss auf das Konto des Projektträgers eingezahlt. Wichtige Hinweise: alle Projekte müssen vorfinanziert werden. Finanzierungskosten sind nicht förderbar. Eigenmittel müssen gesichert sein.

Wieviele LEADER-Förderungen werden bis 2013 in die REGATTA fließen?

In dieser Förderperiode gilt das „Windhundprinzip“. Wer ein förderfähiges Leader-Projekt einreicht, bekommt auch die Förderungen – bis der Fördertopf erschöpft ist. Mit anderen Worten: Gelingt es, aus vielen Projektideen LEADER-Projekte zu machen, dann kann die Region fast doppelt so viele LEADER-Förderungen lukrieren wie in der abgelaufenen Periode. Insgesamt stehen rd. € 83 Millionen in Oberösterreich zur Verfügung.

Was sind die Kriterien für ein „LEADER-Projekt“?

- es unterstützt die Themenschwerpunkte der REGATTA laut regionalem Entwicklungsplan
- es gibt einen definierten Projektträger (Verein, Verband, Gemeinde, ARGE)
- das Projekt bringt der Region einen Mehrwert
- das Projekt bringt mehr Zusammenarbeit (der Gemeinden, der Wirtschaftsbereiche, der Bevölkerungsgruppen)
- das Projekt bringt mehr Lebensqualität für die Bewohner und Gäste



Wie komme ich zu einer LEADER-Förderung?

Möglichst rasch ein Erstgespräch mit REGATTA-Manager Leo Gander, Tel.: 0664-50 16 505 oder 07662-29199 führen. Dabei können sofort und unkompliziert die Förderfähigkeit und die weitere Vorgangsweise geklärt werden.

REGATTA: LEADER-Projekte in Umsetzung

Wildholzweg in Nussdorf – Erlebnis Holz



Ein Team um Tischlermeister Norbert Haberl hat bereits ein einreichfähiges LEADER-Projekt für Nussdorf ausgearbeitet, den Wildholzweg. Dabei werden die Themen Nussdorf-Nussholz-Nussprodukte, die große Tradition der Holzbearbeitenden Nussdorfer Betriebe und die Schönheit des Holzes aufbereitet. Konzipiert als Erlebnisweg durch den Ort mit besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe Kinder. Durch Vernetzungen von Landwirtschaft, Tourismus und Handel wird dieses Projekt auch zu einem wirtschaftlichen Nutzen für Nussdorf und die Region führen.

Projektträger: Verschönerungsverein Nussdorf

Attersee Genussmarkt-Stände

Unter Federführung von Michael Ryba, Franz Maul und Klaus Costadedoi haben 3 Atterseer Kunststudenten in Zusammenarbeit mit den Atterseer Werkstätten den Prototyp für einen multifunktional einsetzbaren Verkaufsstand entwickelt. 15 Stände sind in Produktion. Haupteinsatzbereich beim geplanten Ufermarkt an der Promenade in Attersee. Diese Stände können aber auch einzeln ausgeliehen oder für einen „mobilen Bauernmarkt“ oder Veranstaltungen verwendet werden.

Kontakt: Michael Ryba, Atterseehonig, Tel.: 0676-51 24 142

Regionskonzept für Betriebs- und Ortsbeschilderung

Nach dem Vorbild von St. Georgen soll für die gesamte Region bis März 2008 ein einheitliches Beschilderungskonzept der Betriebe und Orte und ein Verkehrsleitsystem erstellt werden. Dies ist auch ein Beitrag für die Nahversorgung und Ortsbelebung.

AtterNet – Was gibt es in der Region?

In einem 1. Schritt wird eine „georeferenzierte Landkarte“ der Region auf Internetbasis erstellt (sämtliche Sport- und Freizeitinfrastruktur und Anbieter wie Direktvermarkter und Gesundheitsanbieter usw.). Der weitere Schritt ist eine regionale Einkaufsplattform mit Online-Bestellmöglichkeit.

Gemeindekooperationen - mehr Zusammenarbeit der Gemeinden



Diese soll in der neuen LEADER-Periode weiter gestärkt werden. Die 1. Bürgermeister- und Amtsleiterkonferenz hat stattgefunden. Vom 15.-16.2.2008 findet ein

1,5-tägiger Workshop statt, bei dem die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit und konkrete Projekte geplant werden (Einkaufsgemeinschaften, Maschinenpool, gemeinsame Jungbürgerfeier, Gemeinde-Security usw.)

Klimt-Zentrum am Attersee

Mag. Peter Weinhäupl vom Leopoldmuseum hat in Zusammenarbeit mit dem Klimt-Experten Dr. Alfred Weidinger eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sie unterstreicht die Bedeutung und die großen Chancen eines solchen Projektes für die Atterseeregion. Als nächster Schritt steht die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes zur Diskussion.

Energieeffiziente Region

Die Region Attersee-Attergau wird das Thema „Erneuerbare Energie“ forcieren. Gemeinsam mit der benachbarten LEADER-Region Vöckla-Ager will man sich zu einer „Energieeffizienten Region“ entwickeln. Dabei geht es auch um die Stärkung der regionalen Kreislaufwirtschaft, um neue Arbeitsplätze und mehr regionale Wertschöpfung.

Lernende Region – Deine Zukunft am See

Die REGATTA beteiligt sich am Schwerpunktprogramm „Lernende Region“ des Lebensministeriums. Zum einen umfasst dieses Projekt Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen, die in der Region erarbeitet und angeboten werden, zum anderen ergänzt dieses Programm die geplanten Maßnahmen bei den Projekten „Schatzgräber“ und „Begegnungen der Orte und Menschen“.

Sind Sie schon im REGATTA-Mail-Verteiler?

Das REGATTA-Büro verschickt regelmäßig einen Newsletter mit Infos über aktuelle LEADER-Projekte, berichtet über die Arbeit in den REGATTA-Arbeitskreisen, und informiert über REGATTA-bezogene Veranstaltungen in der Region. Schicken Sie einfach per Mail Ihren Namen und Mail-Adresse, und schon sind Sie auf dem aktuellsten Stand in Sachen LEADER und REGATTA.

Infos zu den REGATTA-Projekten:

Mag. Leo Gander,
Hauptstraße 17, 4863 Seewalchen
Tel. 07662-29199 und 0664-5016505
Fax: 07662-29163
Mail: leader@regatta.co.at
www.regatta.co.at



Amtliche Information



GEBÜHRENÜBERSICHT GÜLTIG AB 01. JÄNNER 2008

Alle Gebühren und Entgelte inkl. 10 % MwSt. (Angaben ohne Gewähr)

Wassergebühren:		EUR
Anschlussgebühr	je m ²	12,06
	Mindestgebühr	1.808,40
Bezugsgebühr	je m ³	1,38
Zählermiete pro Monat	3 m ³ -Zähler	0,85
	7 m ³ -Zähler	1,24
	20 m ³ -Zähler	2,49
	über 20 m ³ -Zähler	4,15

Kanalgebühren:		EUR
Anschlussgebühr	je m ²	20,11
	Mindestgebühr	3.016,20
Benützungsggebühr	je m ³	3,41

Abfallgebühren:		EUR
	gültig seit 01. Jänner.2007	
Abfalltonne pro Abfuhr	60 Liter	4,29
	80 Liter	5,56
	90 Liter	6,16
	110 Liter	7,59
	120 Liter	8,25
Abfallsack pro Stück	90 Liter	6,16
	+ Sackgebühr	0,54
	Verkaufspreis	6,70
Container pro Abfuhr	800 Liter	55,39
	1100 Liter	73,87
Kompostabfalltonne pro Abfuhr	70 Liter	7,98

Hundeabgabe:		EUR
	gültig seit 1. Jan. 2006	
	je Hund	25,00
	Wachhund	12,00

Leihgebühren für Musikinstrumente (Landesmusikschule):		EUR
	gültig seit 1. Sep. 2003	
	je Instrument/Semester	40,00



GEBÜHRENÜBERSICHT GÜLTIG AB 01. JÄNNER 2008

Alle Gebühren und Entgelte inkl. 10 % MwSt. (Angaben ohne Gewähr)

Leichenhalle:	gültig seit 1. März 2005	EUR
pro Todesfall	ein bis drei Tage	66,60
	weiterer Tag	22,20
	Kühlraum pro Tag	28,20

Tourismusabgabe:	gültig seit 01. Jänner 2007	EUR
	pro Nächtigung für Erwachsene	0,60
	pro Nächtigung für Kinder	0,30
Ferienwohnungen (bis 50 m ²) und Dauer-camper	pauschal	36,00
Ferienwohnungen (über 50 m ²)	pauschal	54,00

Kindergartenbeiträge:	gültig seit 1. Sept. 2007	EUR
pro Monat	Mindestbeitrag	36,--
Staffelung nach Einkommen	Höchstbeitrag	96,--
3 % der Berechnungsgrundlage	Bewertung Halbtag/ Mittagsbetreuung/Ganztag	100 %/125 %/150 %
	<u>Abschlag</u> : 20 % für weitere/s Kind/er in einer Kinderbetreuungs-einrichtung	
	Portion Essen	2,50

Kinderkrippenbeiträge:	gültig seit 1. Sept. 2007	EUR
pro Monat	Mindestbetrag	43,--
Staffelung nach Einkommen:	Höchstbeitrag	200,--
3,6 % der Berechnungsgrundlage	Bewertung Halbtag/ Mittagsbetreuung	100 %/125 %
	<u>Abschlag</u> : 20 % für weitere/s Kind/er in einer Kinderbetreuungs-einrichtung	
	Portion Essen	2,--

Schülerspeisung:	gültig seit 1. Jan. 2006	EUR
pro Essenseinheit	Schüler	2,50
	Lehrer	4,30

Essen auf Rädern:	EUR
Einkommensstufe 1 (Ausgleichszulagenempfänger)	3,80
Einkommensstufe 2 (über Ausgleichszulage bis € 1.090,- netto für Allein-stehende; über Ausgleichszulage bis € 1.450 netto für Ehepaare)	5,--
Einkommensstufe 3 (über € 1.090,- netto für Alleinstehende; über € 1.450,- netto für Ehepaare)	5,90

Seniorenheim:	EUR
Standardentgelt pro Tag	60,39
	51,92
Pflegezuschlag pro Tag	Bundespflegegeld
	Bundespflegegeld
Bettenfreihaltegebühr pro Tag	56,10
	47,63

HAUSABFÄLLE - ABFUHRTERMINE 2008

14-tägige Abfuhr (rote Markierung)		4-wöchentliche Abfuhr (blaue Markierung)	6-wöchentliche Abfuhr (gelbe Markierung)
02.01.2008	16.07.2008	16.01.2008	16.01.2008
16.01.2008	30.07.2008	13.02.2008	27.02.2008
30.01.2008	13.08.2008	12.03.2008	09.04.2008
13.02.2008	27.08.2008	09.04.2008	21.05.2008
27.02.2008	10.09.2008	07.05.2008	02.07.2008
12.03.2008	24.09.2008	04.06.2008	13.08.2008
26.03.2008	08.10.2008	02.07.2008	24.09.2008
09.04.2008	22.10.2008	30.07.2008	05.11.2008
23.04.2008	05.11.2008	27.08.2008	17.12.2008
07.05.2008	19.11.2008	24.09.2008	
21.05.2008	03.12.2008	22.10.2008	
04.06.2008	17.12.2008	19.11.2008	
18.06.2008	31.12.2008	17.12.2008	
02.07.2008			

An den Abfuhrtagen (jeweils Mittwoch) sind die Abfallbehälter und Abfallsäcke spätestens ab 7 Uhr früh am öffentlichen Gut bereitzustellen !!!!

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (SEERINGSTRASSE 8)

Öffnungszeiten:

Montag 08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 08.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

NEU!

Telefon: (07667) 8092

Hinweise: Montag, 24. Dezember 2007: geschlossen!!!
 Montag, 31. Dezember 2007: 08.00 - 12.00 Uhr geöffnet

TKV - Kühlvitrine für Tierkadaver bis 35 kg
 24 Stunden Abgabe
 (Tierkadaver bitte unbedingt in Plastik verpacken)

GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT (SAMMELSTELLE SCHULSTRASSE):

Während der Wintermonate bis einschließlich März 2008:
 jeweils Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr



„MODERN, BENUTZERFREUNDLICH...“ DAS NEUE ASZ



Am 9. November wurde unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste von LAbg. Gottfried Hirz (G) das neue Altsammlungsstation in der Seeringstraße 8 in St. Georgen seiner Bestimmung übergeben. Trotz stürmischen Schneetreibens und Kälte nahmen viele Interessierte Menschen am Festakt mit Gratisimbissen und Freigetränken teil. Herzlichen Dank und alles Gute dem ASZ-Leiter Johann Eder und seinem Team!

„JUNGES ST. GEORGEN IM ATTERGAU“



Das „Junge St. Georgen im Attergau“ greift Jugendthemen in der Gemeinde auf und versucht, das Beste für die Jungen in St. Georgen herauszuholen. Die überparteiliche Jugendorganisation stellt sozusagen die Interessensvertretung der Jugendlichen auf regionaler Ebene dar.

Die alljährliche Jungbürgerfeier für die 18-Jährigen wird jedes Jahr vom Jugendteam der Gemeinde organisiert, bei der die Jugendlichen auf ihre Rechte und Pflichten als Österreichische Staatsbürger aufmerksam gemacht werden.

Eine Pflicht ist zum Beispiel die Wahlpflicht. Bei Gemeinderats-, Landtags- und Nationalratsentscheidungen, aber auch bei Wahlen zum europäischen Parlament sollen die (jungen) Erwachsenen ihre Stimme abgeben, um so die Demokratie in der Republik zu wahren. Mit der Wahlrechtsreform im Frühjahr dieses Jahres wurde unter das Wahlalter auf 16 Jahre herabgesetzt. Bei der kommen-



den Landtagswahl im Jahr 2009 dürfen also schon Teile der jetzigen vierten Klassen der Hauptschulen und Gymnasien den Urnengang antreten.

Das „Junge St. Georgen“ führt daher Veranstaltungen durch, die die Angst vorm Wählen nehmen sollen. So durften zwei Abschlussklassen der Hauptschule St. Georgen (45 Schüler und vier Lehrer) am 8. November an einer Landtagssitzung teilnehmen. Im Anschluss standen bei einer Fragestunde VertreterInnen aller vier Parteien den Jugendlichen Rede und Antwort. „Wie viel verdient denn ein Landtagsabgeordneter?“, wollte ein Schüler wissen, aber auch das Erstaufnahmezentrum Thalham wurde zum Thema. Abschließend gab es eine Führung und ein Buffet in der Raiffeisen Landesbank.

Die Aktionsfahrt „Demokratie erleben“ fand großen Anklang und

anhand dieses Beispiels wird gezeigt, dass die Jugendlichen sehr an Politik interessiert sind und sich in die Gesellschaft einbringen wollen. Wir möchten uns recht herzlich bei unserem Bürgermeister, Mag. Wilhelm Auzinger und der Attergauer Raiffeisenbank bedanken, die uns finanziell unterstützt haben. Jugendliche die uns, also das „Junge St. Georgen“, mit ihrem Engagement unterstützen wollen sind immer herzlich willkommen. Die Termine dafür hängen beim Gemeindeamt aus.



Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit wünscht
Rupert Wallinger jun.
Obmann „Junges St. Georgen im Attergau“

junges.stgeorgen@gmx.at



Raum und Zeit
für Ihre Kinder



„ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR ...“



Unsere Laternen entstanden heuer im Teamwork - die Kinder gestalteten in verschiedenen Techniken das Papier und die Eltern bastelten die Holzlaternen zusammen. Beim Martinsfest erleuchteten die Punkstücke den Turnsaal (Schlechtwetter verbannte uns ins Innere).



WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT, ...



Fleißige Mutti's unterstützten uns tatkräftig beim Keksebacken.

Der Nikolaus wurde mit Liedern und Gedichten herzlich willkommen geheißen. Er bedankte sich dafür mit Geschenken für die Kinder. Wir bedanken uns bei Herrn Schneeweiß Georg für seinen langjährigen Einsatz.

Das Team des Gemeindekindergartens und die Kinder wünschen der Bevölkerung von St. Georgen ein lichtvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2008!



M.A.S.-ALZHEIMERHILFE Förder- und Beschäftigungs- gruppe in St. Georgen

Im November 2007 startete die in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde geplante Förder- und Beschäftigungsgruppe für Menschen mit (Alzheimer) Demenz. In den Räumlichkeiten des Seniorenheimes in St. Georgen trifft sich jeden Mittwoch von 13:30 bis 16:30 Uhr die Gruppe mit zwei M.A.S.-Trainerinnen, die mit verschiedenen Methoden (einfache Gedächtnisübungen, Musik, Bewegung, Spiele etc.) arbeiten. Ziele der M.A.S.-Gruppe sind, die noch vorhandenen Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten, das soziale Miteinander zu stärken, die Lebensqualität zu verbessern und die Angehörigen zu entlasten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro pro Stunde.

Für Anmeldungen, Informationen (auch über weitere Angebote des Vereines M.A.S. im Bezirk Vöcklabruck) kontaktieren Sie bitte Frau DSA Maria Reitner, Tel: 0664/8589485 oder Frau DSA Judith Söllradl, Tel: 0664/ 8548157 von der zuständigen Demenzservicestelle in Regau.

WIRBELSÄULENGYMNASTIK-KURS

Beginn: Mittwoch, **16. Jänner 2008** / 19:30 bis 20:45 Uhr / 8 Einheiten / EUR 45,-

Ort: Klostersaal St. Georgen / Bewegungsraum
Anmeldung+Info: Katharina Neubacher (geprüfte Gesundheitsbegleiterin) 07667/6433

Bleib
gesund 2008





Attergauer Seniorenheim

Jakitschgasse 14, 4880 St. Georgen im Attergau
Tel.: (07667) 6061 Fax: (07667) 6808
Email: attg.seniorenheim@aon.at
Homepage: www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at
(unter Gesundheit/Soziales)

„SCHÖN WAR‘S...“ - HÖHEPUNKTE IM JAHR 2007



Gestaltung der Geburtstagsfeiern durch die „Pensi-Singers“ und der Landesmusikschule Vöcklamarkt



Besuch der Landesgartenschau

Frühschoppen

Martinimarkt



Ein herzliches Danke an Alle, die im und für unser Haus tätig sind !

Ein friedliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das kommende Jahr wünschen Ihnen die BewohnerInnen und Bediensteten des Attergauer Seniorenheimes!



BEWERBUNGEN FÜR DEN ZIVILDIENT

Für den Zivildienst mit **Beginn April und Juni 2008** ist die **Bewerbung bis vier Monate vor Antrittsbeginn** möglich.

Wer Interesse hat und seinen **Zivildienst im Attergauer Seniorenheim** ableisten möchte, ist eingeladen, sich persönlich oder telefonisch **(07667/6061)** bei der Heimleitung – **Hr. Felix Pillinger** zu melden.



Attergauer Schulzentrum

Volksschule, Tel.: 6782

Hauptschule, Tel.: 6783

Landesmusikschule, Tel.: 6044

Dr. Greilstraße 8
4880 St. Georgen im Attergau

BEDENKLICHE VERKEHRSSITUATION VOR DER VOLKSSCHULE ST. GEORGEN I. A.



beinbruch aus dem Vorjahr hat scheinbar kein Umdenken bewirkt. Zwar sind viele Eltern nach dem ersten Aufruf um mehr Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr vor der Volksschule einsichtig geworden, doch gibt es leider immer wieder einige Eltern, die aus Bequemlichkeit ihr

So gestaltet sich die Verkehrssituation vor der Volksschule vor bzw. nach dem Unterricht. Unser Bemühen und unsere Arbeit in der Verkehrserziehung für die Sicherheit der Kinder werden zu nichte gemacht durch ein derartig verantwortungsloses Verhalten. Der Verkehrsunfall eines Schülers mit offenem Schien-

Fahrzeug in zweiter Spur oder sogar in der Feuerwehzufahrt abstellen und sich keineswegs an die Verkehrsvorschriften halten und unverständlicherweise auch nicht um die Sicherheit der Kinder bemüht sind. Oftmals wären sogar Parkplätze in unmittelbarer Nähe frei. Unsere Bitte von uns Lehrerinnen und Lehrer an

die Eltern ist: **Bitte, handeln Sie verantwortungsbewusst im Interesse und zur Sicherheit Ihrer Kinder!** Danke!

Im Zusammenhang mit dieser prekären Situation wurde in der Schulforumssitzung der Wunsch geäußert, Schülerlotsen beim Zebrastreifen Schulzentrum – Gehsteig Dr. Greilstraße aufzustellen. Da es aber zu wenig Schüler gibt, die diesen **Lotsendienst** freiwillig machen würden, ergeht die Bitte an **PensionistInnen**, die sich vorstellen könnten, dies zu tun. Stoßzeiten wären in der Zeit von **07.20 bis 07.50, 11.40 bis 12.00 und 12.30 bis 12.50 Uhr**. Meldungen bitte in der Direktionskanzlei der Volksschule St. Georgen i.A. abgeben.

Direktor Walter Sigmund



Simone Osterer (St. Georgen) bei der Hornerlebnisstraße

HORNFESTIVAL 2007

Mit einem Oberösterreichweiten Hornjahr inklusive einem abschließenden Hornfestival von 2. bis 4. Nov. 2007 in Gunskirchen mit Konzerten, Workshops, Ausstellungen und Master Class, wurde die Hornszene 2007 akzentuiert. Auch Naturhorn, Alphorn oder Jagdhorn kamen nicht zu kurz. Für alle NachwuchshornistInnen wurde eine

spannende Hornerlebnisstraße angeboten. Noten und Instrumentenausstellungen rundeten das ganze Festival ab.

Wir führen gemeinsam mit den Hornschülern der Landesmusikschule Seewalchen am 2. Nov. zum Festival. Fast alle SchülerInnen nahmen teil und waren von der Vielseitigkeit ihres Instrumentes und des Festivals beeindruckt.

Der Kontakt zu anderen Schülern und Schulen sollte so oft wie möglich hergestellt werden. Wir hoffen und freuen uns daher auf eine neue Musikschule in St. Georgen, damit solche und ähnliche Kulturbegegnungen auch einmal hier stattfinden können.

Mag. Josef Maul
(Hornlehrer in St. Georgen i. A.)



„IM WALD UND AUF DER HEIDE...“ 20 STUNDEN NATURERLEBNIS DER 2D HS ST. GEORGEN I. A.



Es gab viel zu entdecken, es war ein großartiges Abenteuer und möglicherweise wurde die Lust auf Forstarbeit geweckt...? Jedenfalls aber waren es eindrucksvolle, lehrreiche 20 Stunden Naturerfahrung...

önj - AKTIV IN DEN HERBST

Mit großem Schwung und Unternehmungsgeist startete die **önj** dieses Schuljahr. Es gab bereits **zwei Veranstaltungen**, an der nicht weniger als **55 Jugendliche und auch einige Eltern** teilnahmen. Gleich nach Schulbeginn gab es am **22. 9. 2007** einen interessanten **önj-Schnuppertag**. In Wildenhag präsentierte **Herr Hubert Schneeweiß** den jungen Besuchern seine vielen Tiere: Eine Rinderherde in



Mutterkuh – Haltung, Damwild, Schweine, Hühner, Katzen und Hasen – sie alle leben hier friedlich zusammen. Ganz besonders aber hinterließen die Signalkrebse und der Esel Felix unvergessliche Erlebnisse. Anschließend gab es noch Erkundungen und Forschungsaufträge am **Ackerlingbach**.

Die zweite Veranstaltung führte uns am **29.9.2007** in unser **önj-Naturschutzgebiet – ins Kreuzerbauern Moor**. Dort rückten wir mit Rechen, Gabeln, Scheren an und versuchten dem Moor zu helfen, indem wir jede Menge Sträucher und auch Mähgut aus dem Moor entfernten. Das ist wichtig, dass die

Nährstoffe nicht im Moor bleiben und möglichst wenig Wasser verloren geht. Eine abenteuerliche Wanderung durch dieses Naturparadies und ein Paar



Würstel am Feuer gab es als Belohnung für den fleißigen Einsatz.

Die vielen begeisterten Jugendlichen (am Wochenende) stellen der Österreichischen Naturschutzjugend-önj und der **HAUPTSCHULE ST. GEORGEN/A.** ein gutes Zeugnis aus, wird doch bei **önj-Veranstaltungen** nicht nur der Natur- und Umweltschutzgedanke weiter gegeben, sondern darüber hinaus auch Anleitung und Hilfe zu wertvoller und sinnvoller Lebensführung vermittelt.

Damit berührt und vermittelt die **önj-Arbeit** existenzielle Grundlagen für langfristig gelingendes Leben. Noch mehr Bilder findet Ihr unter <http://www.oenj.at>

ABENTEUER KRANKENHAUS Auch 45 Mitglieder der Österreichischen Naturschutzjugend-önj St. Georgen/A., nahmen am Kinderaktionstag „Abenteuer Krankenhaus“ der OÖ. Landes-Krankenhäuser mit Interesse und Begeisterung teil. Unter dem Motto „Ansehen, Ausprobieren und Angst verlieren“ haben die Spitäler den jungen BesucherInnen einen spannenden Einblick in den medizinischen Alltag gegeben. Von Gipsen bis zur OP-Besichtigung war alles dabei. Mit viel Fingerspitzengefühl, lustigen Spielen und kindergerechter Information wurde der Angst vor einem möglichen Aufenthalt im Krankenhaus ein Schnippchen geschlagen. **Für die „Großen“ aus St Georgen/A. gab es eine eigene Führung mit Berufsinformationen zur Ausbildung im Kranken- und Gesundheitswesen.**



„ERSTKLASSIG...“ - ST. GEORGENS ORGANISATIONEN



RES-Q-TEAM

**Erfolgreiche Saison 2007 -
Zwei Mal Bezirkssieger,
vier Mal Gold und ein Mal
Bronze für das Res-Q-Team**

Vier goldene und ein bronzenes Leistungsabzeichen erreichte das Res-Q-Team aus St. Georgen bei den Erste-Hilfe-Bezirkssbewerben der Österreichischen Rotkreuzjugend in Vöcklabruck und in Timelkam. Unter der Devise *"Kein Ausruhen auf den Lorbeeren, weitermachen mit Spaß"* erreichte das Res-Q-Team 1 zum ersten Mal in der Kategorie I. RKJ und zum dritten Mal in der Kategorie II. ÖJRK (schulisch) in Folge den Bezirkssiegertitel. Unter insgesamt 45 Teilnehmergruppen aus dem Bezirk Vöcklabruck konnten sich die Rot-Kreuz-Kids aus St. Georgen mit 99,9 % Leistungsergebnis an die Spitze setzen. Die Rot-Kreuz-Kids stellten sich bravurös den Bewerbungsrichtlinien des OÖ Landesverbandes, was auf einem sehr hohen Leistungsniveau ausgetragen wurde. Geleitet und trainiert wird das Team von dem Ehepaar Elfriede und Franz Kahleitner.



USC - KARATE
**5 Goldene für den
Karatenachwuchs**

Am Samstag, den 10. November wurden im Budokan in Wels die

heurigen Karate Nachwuchstiteln ermittelt.

Auch heuer war die Sportunion Attergau mit 5 Meistertiteln sehr erfolgreich. In den Kata Einzelbewerben U16 weiblich und U18 weiblich gingen die Titel an Katharina und Anne-Sophie Schachl. Gemeinsam mit Julia Schachl holten sie außerdem im Teambewerb Gold. Zweimal erfolgreich war auch unser Nationalteamsportler Vincent Auinger (Kata und Kumite U18).

Karate Bundesmeisterschaft – 14 Stockerlplätze für die Sportunion Attergau

Die Form stimmt bei den Karate-sportlern im Attergau. Sie überzeugeten auch bei der am Samstag, den 17. November in Saalfelden durchgeführten Union Bundesmeisterschaft. Zweimal Gold für Vincent Auinger (Kata U18 männlich und Kata Team Herren) und einmal für Katharina Schachl (Kata U16 weiblich). Besonders erfreulich war auch die Gesamtleistung mit 3 Gold-, 6 Silber- und 5 Bronzemedailien. Oberösterreich war auch heuer wieder das erfolgreichste Bundesland.



ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT IM 3-D BOGENSCHIEßEN

**Die besten Bogenschützen
Österreichs kämpften um
den Meistertitel!**

In Straß im Attergau veranstaltete die Sektion Bogensport des USC-Attergau die Österreichi-

sche Meisterschaft im 3-D Bogenschießen. Clubobmann Alfred Lohninger und sein Team setzten zwei selektive Parcours ins Gelände. Unter internationaler Beteiligung wurde zwei Tage scharf geschossen. An zwei Tagen wurde heiß um die begehrten Meistertitel gekämpft. Für die siegverwöhnten Attergauer war es nicht leicht, so belegte der amtierende Europameister Alfred Lohninger (USC-Attergau) in der Klasse Olympic Recurve hinter dem Salzburger Franz Roth den zweiten Platz. In der der Attergauer Paradedisziplin „Traditional Recurve“ erreichte Eva Stadler bei den Damen den hervorragenden dritten Rang. Bei den Herren konnte der Attergauer Gernot Wallerberger wieder seine Klasse beweisen und verfehlte nur um 6 Ringe das Stockerl. Harald Lindert, Europameisterschafts-Dritter belegte Platz 6. Ein Kompliment an Alfred Lohninger und sein Team für die Arbeit, die geleistet wurde. Die Attergauer-Bowhunter danken allen Sponsoren und Helfern die dieses Bogensportevent möglich machten. Informationen zum Bogensport und zur österreichischen Meisterschaft gibt es im Internet unter

www.attergauer-bowhunters.at.tt

FORUM MITEINANDER

**„Miteinander kochen
macht Spaß“**

Unter diesem Motto bietet das Forum Miteinander gemeinsame Kochkurse von eingesessenen und eingebürgerten St. GeorgerInnen in der Schulküche der Hauptschule an, um einander kennen und voneinander zu lernen. Informationen erhalten Sie bei:

Irmi Hager
Lohen 1, 4880
07667/8679





WINTER/FRÜHJAHR 2008

02. Februar 20.00 h

Maskenball der Attergauer Liedertafel
Attergauhalle

15. März

Frühlingskonzert
der Musikkapelle St. Georgen
Attergauhalle

23. März - Ostersonntag

Rot-Kreuz-Ball, Attergauhalle



WINTERDIENST AUF GEHSTEIGEN

Die Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten (Straßennetz innerhalb der Ortstafeln), ausgenommen von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, werden auf ihre (aus der Straßenverkehrsordnung 1960 resultierende) Verpflichtung zur Schneeräumung und Säuberung sowie Streuung der Gehsteige und Gehwege bei Schnee und Glatteis, und zwar täglich in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr, hingewiesen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Weiters sind Schneeweichten und Eisbildungen von den Dächern unverzüglich zu entfernen; das bloße Absperren des Gefahrenbereiches reicht nicht. Insbesondere wird auf die Haftung bei Unfällen (z.B. wenn Personen durch Stürzen am Gehsteig oder durch herab fallende Eiszapfen verletzt werden) aufmerksam gemacht. Dazu wird noch fest gestellt, dass die Räumung und Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde nicht verpflichtend ist, sondern als reine Serviceleistung angesehen werden muss, und daher nicht von der Anrainerverpflichtung entbindet.

Abschließend wird noch auf die Bestimmungen des Oö. Straßengesetzes 1991 verwiesen, wonach bei Grundstücken, die in einem Abstand von 50 Meter neben einer öffentlichen Straße liegen, der freie, nicht gesammelte Abfluss des Wassers von der Straße und die Ablagerungen des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang der Grundstücke entfernten Schneeräumgutes seitens der Grundstückseigentümer ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden ist.

Gleichzeitig werden alle Autobesitzer, auch in ihrem eigenen Interesse, ersucht, möglichst die Fahrspuren der öffentlichen Straßen nicht als Parkplätze zu verwenden, damit eine ungehinderte Schneeräumung erfolgen kann.



ÄRZTEDIENSTPLAN

WOCHENENDDIENSTE JÄNNER BIS MÄRZ 2008

01. Jänner 2008	Dr. Wenger-Oehn
05./06. Jänner 2008	Dr. Grabner
12./13. Jänner 2008	Dr. Landlinger
19./20. Jänner 2008	Dr. Kainhofer
26./27. Jänner 2008	Fr. Frömel

02./03. Februar 2008	Dr. Phillipp
09./10. Februar 2008	Dr. Wenger-Oehn
16./17. Februar 2008	Dr. Landlinger
25./26. Februar 2008	Dr. Grabner

01./02. März 2008	Dr. Kainhofer
08./09. März 2008	Dr. Frömel
15./16. März 2008	Dr. Phillipp
22./23. März 2008	Dr. Wenger-Oehn
24. März 2008	Dr. Landlinger
29./30. März 2008	Dr. Grabner

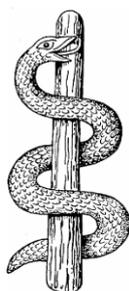
Wochenenddienst jeweils
Samstag 11:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr
Wenn eine Ordination unbesetzt ist:
Ärztenotruf: 141 (ohne Vorwahl)

NACHTBEREITSCHAFTSDIENST

Jeweils ab 14:00 Uhr

Den Dienst habenden Arzt erfragen Sie bitte bei der
Rot-Kreuz-Dienststelle unter
07667/6244

Änderungen sind den Ärzten vorbehalten!



- Dr. Grabner:** 07667/8857
- Dr. Landlinger:** 07667/6550
- Dr. Phillipp:** 07667/6303 oder 6306
- Dr. Wenger-Oehn:** 07667/20053 oder 0664/1169364
- Dr. Kainhofer:** 06233/8207
- Dr. Frömel:** 0664/5040576

Gültig für die Gemeinden:
St. Georgen i. A., Berg i. A., Straß i. A., Attersee, Nußdorf
a. A., Oberwang

Aus dem Gemeindeleben

Vom 06. Oktober bis 30. November 2007

Wir gratulieren herzlich...

...den Eltern zur Geburt ihres Kindes



Frickh Thomas und Elisabeth, Roman
Hemetsberger Norbert und Renate, Lena Sophie
Jicman Dorel und Andrea, India Nouvelle
Mustafic Elvis und Hadzera, Amina
Staufer Melanie, Tobias
Vui'c Edon und Azmirka, Alhena
Zhabota Avdi und Feride, Anita

... den Ehejubilaren

Grabner Michael und Elisabeth, 60 Jahre (1.7.)

Umlauf Wilhelm und Helga, 65 Jahre

50 Jahre (Gold-Hochzeit):

Schachl Josef und Marianne, Kilzer Richard und Gertraude,
Lacher Matthias und Theresia

25 Jahre (Silber-Hochzeit):

Kernmayer Karl und Theresia (am 2. Oktober),
Tiefenthaler Peter und Gertrude, Chen Yongling und Liu Y-
ongping, Gruber Karl und Silvia

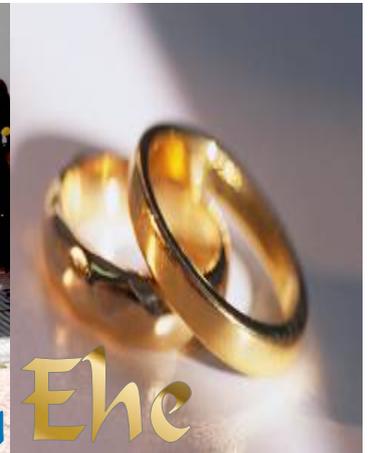
Hemetsberger Christian und

Mag.^a (FH) Roither Raffaella 06. Oktober 2007

Braun Johann August und

Nessl Roswitha 27. Oktober 2007

...und allen, die ungenannt bleiben möchten



... den Geburtstagsjubilaren ab dem 80. Lebensjahr



Schütter Theresia (80)

Hufnagl Maria (91)

Köttl Josef (80)

Huber Hedwig (80)

Bugner Stefani (85)

Ablinger Marianne (91)

Stabauer Sophie (95)

Mayrhauser Hedwig (80)

Moser Maria (85)

Pabinger-Rienerthaler Rosina (80)

Müllner Leopoldine (93)

Rosenkranz Gertrude (85)

...und allen weiteren Geburtstagskindern

Im stillen Gedenken

Aumüller Josef, Weinbergweg

im 71. Lebensjahr

Erlach Ferdinand, Ing. Sterngasse

im 74. Lebensjahr

Jedinger Anna Josefa, Schlossweg

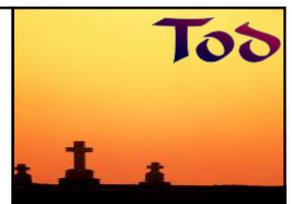
im 76. Lebensjahr

Klausegger Maria, Lohen

im 72. Lebensjahr

Übersberger Maria, Seniorenheim

im 94. Lebensjahr



Kostenlose Rechtsberatung am Gemeindeamt: jeweils 1. und 3. Freitag im Monat
zw. 08.30 h und 10.00 h;

Mutterberatung im „Hänsel und Gretel“: jeden 4. Montag im Monat jeweils um
15.00 h; 28.01.08, 25.02.08; 31.03.08



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an.

In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden.

Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum "Weihnachtsfeuer" wird!



 Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.

 Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.

 Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

 Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten. Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

 Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen / Sternspritzer akut gefährdet.

 Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.

 Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

Der OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A-4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon: 0732/65 24 36, Telefax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Impressum: Medieninhaber (Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer): Marktgemeinde St. Georgen i.A.
Redaktion, Layout: Herwig L. Wenigwieser, AL Josef Klausecker, Attergaustr. 21, 4880 St. Georgen i. A.,
Email: gemeinde@st-georgen-attergau.ooe.gv.at; Homepage: www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at, 07667/6255-0,
Blattlinie: Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Georgen i.A. und Lokalberichte, Auflage 1.400 Stück,
Druck: Druckerei Hitzl GmbH., St. Georgen i.A., 07667/6439-0; Irrtum und Fehler vorbehalten
Beitrags-Annahmeschluss für die nächste Ausgabe: 03. März 2008